



EINSTIEG IN DEN AUFSTIEG – WIE ER GELINGEN KANN

aus Sicht eines APOLLON Absolventen und seines Arbeitgebers



Interview der APOLLON Hochschule
mit **Benedikt Eckerskorn**,
APOLLON Absolvent des
Bachelor-Studiengangs
Gesundheitsökonomie (B.A.)

Herr Eckerskorn, Sie haben Ihr Studium sehr erfolgreich abgeschlossen und sind in das Berufsleben gestartet. Wie geht es Ihnen?

Als Erstes habe ich mich sehr gefreut, dass ich das Studium erfolgreich abgeschlossen habe und sich viele der Sorgen, die man so vor Studienbeginn hatte, als unbegründet herausgestellt haben. Dazu gehörten die üblichen Themen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Studium, Freundschaften etc. Besonders gefreut habe ich mich über die Auszeichnung meiner Abschlussarbeit mit dem 1. Platz des APOLLON Studienpreises. Der Preis beinhaltete ein Coaching bei einem Experten. Dies war sehr hilfreich für meine berufliche Weiterentwicklung. Auch meine Arbeitsplatzsuche war erfolgreich: Ich bin nun bei custo med beschäftigt. Das Fernstudium hat sich für mich also mehr als gelohnt.

Auch meine Arbeitsplatzsuche war erfolgreich: Ich bin nun bei custo med beschäftigt.

Was hat Ihnen bei der Suche nach Ihrem Job geholfen?

Ich habe bereits während meiner aktiven Studienzzeit nach Unternehmen Ausschau gehalten, die als spätere potenzielle Arbeitgeber in Frage kommen könnten. Dabei bin ich dann auch auf die Rottal-Inn-Kliniken aufmerksam geworden. Dort habe ich im Rahmen eines zehnmonatigen Praktikums meine Thesis geschrieben. Des Weiteren habe ich auf Facebook eine Gruppe speziell für den Austausch von Studierenden der APOLLON Hochschule zum Thema Job, Jobsuche und Vermittlung gegründet. Es entstand ein intensiver Austausch, den ich allen Studierenden ans Herz legen kann. Natürlich habe ich auch von den klassischen Methoden (Kongresse, Jobportale etc.) Gebrauch gemacht. Meiner Meinung nach ist aber persönliches Engagement und Auftreten zielführender als anonyme Portale.

Meiner Meinung nach ist persönliches Engagement und Auftreten zielführender als anonyme Portale.

Welche Kenntnisse aus Ihrem Studium brauchen Sie in Ihrem Beruf?

Im Prinzip kann ich tatsächlich auf viele Module meines Studiums inhaltlich zurückgreifen: Organisation, BWL, VWL auch Kommunikation und Psychologie. Die wichtigsten Fertigkeiten, die im Berufsalltag gefragt sind, sind meiner Meinung nach das Transferdenken und die gleichzeitige Koordination vieler Aufgaben. All dies wurde auch in vielen Prüfungen und Projektarbeiten abverlangt. Im Laufe des Studiums wurde ich darin immer routinierter. Dies kommt mit natürlich jetzt zugute.

Die wichtigsten Fertigkeiten sind Transferdenken und die gleichzeitige Koordination vieler Aufgaben.

Was raten Sie Studierenden bei der Gestaltung ihrer beruflichen Neuorientierung?

Hier kommt es zunächst auf die Ausgangssituation des Studierenden an. Steht die Weiterentwicklung beim bisherigen Arbeitgeber im Vordergrund, so sollte der Studierende intern prüfen, welche Anforderungen an die gewünschte Position gestellt werden und ob das Fernstudium das notwendige Know-how hierfür vermittelt. Aus meinem persönlichen Umfeld weiß ich, dass einige Kommilitonen sogar mit dem Curriculum des Studienganges in der Hand zu ihrem Vorgesetzten gingen und mit ihm die Studieninhalte und Jobanforderungen abglichen. Wenn man wie in meinem Fall einen Branchenwechsel in Erwägung ziehen sollte, ist es sinnvoll, gegen Ende des Studiums bereits bei potenziellen Arbeitgebern im Rahmen eines Praktikums oder einer Werkstudententätigkeit erste Erfahrungen in dem gewünschten Berufsfeld zu sammeln. So habe ich von der Physiotherapie zu einer administrativen Tätigkeit bei den Rottal-Inn-Kliniken gewechselt, bevor ich dann letztlich zur custo med gekommen bin.

Es ist sinnvoll bereits am Ende des Studiums bei potenziellen Arbeitgebern bspw. im Rahmen eines Praktikums Erfahrungen zu sammeln.



EINSTIEG IN DEN AUFSTIEG – WIE ER GELINGEN KANN

aus Sicht eines APOLLON Absolventen und seines Arbeitgebers



Interview der APOLLON
Hochschule mit
Hans-Jörg Hoffmann
und Robert Simoni,
den Vorgesetzten von
Benedikt Eckerskorn

Herr Simoni und Herr Hoffmann, welche Kenntnisse schätzen Sie an Herrn Eckerskorn?

Wir schätzen an Herrn Eckerskorn vor allem sein medizinisch-biologisches Fachwissen, sein BWL-Verständnis, seine prozessorientierten und analytischen Denkmuster, seine Empathiestärke und seinen professionellen Umgang mit Gesprächspartnern sowie seine Englischkenntnisse.

Hat es für Sie eine Rolle gespielt, dass Herr Eckerskorn ein Fernstudium absolviert hat?

Eine wichtige Voraussetzung für die Position „Export Sales Consultant“ war eine akademische Vorbildung. Universität, Fachhochschule und Fernstudium werden bei uns diesbezüglich als gleichwertig betrachtet.

*Universität, Fachhochschule
und Fernstudium werden bei
uns als gleichwertig betrachtet.*

Wie sehen Sie das Fernstudium?

Ein wesentlicher Vorteil eines berufsbegleitenden Fernstudiums liegt im zeitgleichen Aufbau von Berufserfahrung und Fachwissen. Der Absolvent kann in Echtzeit eine mehrjährige theoretische

Der Absolvent kann in Echtzeit eine mehrjährige theoretische Lernphase mit Praxisinhalten verknüpfen.

Lernphase bereits mit Praxisinhalten verknüpfen. Neuartige und komplexe Situationen, wie sie für Industrieunternehmen typisch sind, können nach kurzer Zeit gemeistert werden.

Im Falle von Herrn Eckerskorn kam ein dritter – idealer – Faktor hinzu. Er durfte den theoretischen Inhalt seiner Abschlussarbeit in die Tat umsetzen und

in einer Klinik implementieren. Dadurch wurde zusätzliches, für Medizintechnikunternehmen wertvolles und relevantes Prozess-, Institutions- und Strukturwissen erworben.

Welche Kenntnisse aus einem Fernstudium sind aus Ihrer Sicht wichtig für die heutige Arbeitswelt, bezogen auf Ihre Branche?

Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, Methoden und operative Tools für Analyse und Strategiedefinition; juristische, finanzielle und sozialpolitische Aspekte des Gesundheitssystems; organisatorische Aspekte der Versorgungsstrukturen; Systematik medizinischer Fachgebiete, Medizintechnik, IT Architekturen, eHealth, Netzwerke, Telemedizin.

Was sollten Bewerber mitbringen?

Eine abgeschlossene ökonomische, technische oder naturwissenschaftliche Ausbildung wird vorausgesetzt. Aufgrund der breitbandigen und vielfältigen Aufgaben, insbesondere in vertriebslich orientierten Funktionen, wird selten ein eindeutiges Qualifikationsprofil gesucht.

Es wird selten ein eindeutiges Qualifikationsprofil gesucht.

Auf Englisch, IT-Anwenderwissen, Kommunikationsstärke und Teamfähigkeit legen wir großen Wert. Final entscheidungsrelevant sind Persönlichkeit und Soft Skills.

Das Interview mit Benedikt Eckerskorn, Hans-Jörg Hoffmann und Robert Simoni zum Thema „Einstieg in den Aufstieg – wie er gelingen kann“ findet im Rahmen eines Google+-Hangouts mit Markus Jung auf www.fernstudium-info.de am **04.10.2016** um **11:00 Uhr** statt.